Organisationen = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

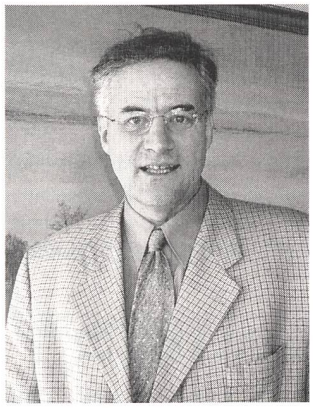
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

Steinmann neuer Direktor des Bundesamtes für Energie

Der Bundesrat hat Dr. Walter Steinmann, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn, zum neuen Direktor des Bundesamtes für Energie gewählt. Er tritt auf den 1. Juli 2001 die Nachfolge des altershalber zurücktretenden Dr. Eduard Kiener an.



Dr. Walter Steinmann, ab 1. Juli 2001 neuer Direktor des Bundesamtes für Energie.

(bfe) Der 50-jährige, in Basel heimatberechtigte Steinmann schloss sein Studium der Volks- und Betriebswirtschaft an der Universität Zürich 1976 mit dem Lizenziat ab. 1988 ergänzte er seine akademische Ausbildung mit der Promotion zum Dr. rer. soc. an der Universität Konstanz. Nach Assistententätigkeiten an der Universität Zürich und am ORL-Institut der ETH Zürich wurde er 1981 zum ersten Delegierten für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft ernannt. 1988 wurde er Beauftragter für Wirtschaftsförderung des Kantons Solothurn und 1994 Leiter des neu geschaffenen Amts für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn, das unter anderem die kantonale Energiefachstelle umfasst. 1998 wurde Dr. Walter Steinmann zum nebenamtlichen Sekretär der Konferenz kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren gewählt.

Das Bundesamt für Energie bereitet die energiepolitischen Entscheide des Departementes, des Bundesrates und des Parlamentes vor und vollzieht sie. Zu diesem Zweck arbeitet es eng mit den Kantonen und Organisationen der Wirtschaft, der Konsumenten und des Umweltschutzes zusammen. Dem neuen Direktor stellen sich in naher Zukunft wichtige Herausforderungen, so unter anderem der Vollzug des Elektrizitätsmarktgesetzes mit den damit verbundenen neuen Marktregulierungsaufgaben und der Frage nach der Zukunft der Wasserkraft, die Schaffung eines neuen Kernenergiegesetzes, die Entscheidungen über die nukleare Entsorgung sowie die Zielerreichung des kürzlich lancierten Programmes Energie Schweiz.

Un nouveau directeur à l'Office fédéral de l'énergie

Le Conseil fédéral a nommé Walter Steinmann, directeur de l'Office de l'économie et du travail du canton de Soleure, à la tête de l'Office fédéral de l'énergie. Il succédera le 1er juillet 2001 à Eduard Kiener, qui a fait valoir ses droits à la retraite.

(ofen) Agé de 50 ans et bâlois d'origine, Walter Steinmann a obtenu une licence en économie publique et en économie d'entreprise à l'Université de Zurich en 1976. Il a poursuivi sa formation académique et obtenu en 1988 le titre de docteur ès sciences sociales à l'Université de Constance. Walter Steinmann a débuté sa carrière comme assistant à l'Université de Zurich et à l'Institut ORL de l'EPF Zurich, avant d'obtenir en 1981 le poste nouvellement créé de délégué à la promotion économique du canton de Bâle-Campagne. En 1988, il est devenu délégué à la promotion économique du canton de Soleure, où il dirige depuis 1994 le nouvel office de l'économie et du travail, qui comprend notamment le service cantonal de l'énergie. Walter Steinmann est par ailleurs secrétaire à temps partiel de la Conférence des directeurs cantonaux de l'économie publique depuis 1998.

L'Office fédéral de l'énergie prépare et met en ouvre les décisions concernant la politique énergétique prises au niveau du département, du Conseil fédéral et du Parlement. A cet effet, il collabore étroitement avec les cantons ainsi qu'avec les organisations de l'économie et les associations de consommateurs et de protection de l'environnement. Le nouveau directeur devra affronter des enjeux importants dans un proche avenir. Citons notamment l'exécution de la loi sur le marché de l'électricité, avec les nouvelles tâches de régulation du marché qui en découlent et la question de l'avenir de l'énergie hydraulique, la création d'une nouvelle Loi sur l'énergie nucléaire, les décisions attendues sur l'évacuation des déchets nucléaires ainsi que la réalisation des objectifs du nouveau programme SuisseEnergie.

Namensänderung beim Eidg. Amt für Messwesen

m e t a s

(ef) Das ehemalige Eidgenössische Amt für Messwesen (EAM) hat seinen Namen geändert. Sie nennen sich neu «metas», hergeleitet aus den Worten **met**rologie und **a**kkreditierung **s**chweiz. Die vollständige Adresse lautet: metas, Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung, Lindenweg 50, 3003 Bern.

Spitzenforschung in Mathematik und theoretischer Physik am IHES

(sanw) Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SANW beteiligt sich am europäischen Kompetenzzentrum Hautes Etudes Scientifiques (IHES). Das Institut IHES nahe Paris ist weltberühmt auf den Gebieten der Mathematik und der theoretischen Physik. Es ist das erfolgreichste Institut in Mathematik weltweit. Neben neun Ländern beteiligt sich auch die Schweiz finanziell. Viele junge Schweizer Wissenschafter werden jedes Jahr als Besucher eingeladen.

Europäisches Netzwerk

Um die Verbindung zwischen den jungen Wissenschaftern und deren Mobilität zu fördern, hat das IHES 1995 zusammen mit dem Isaac Newton Institute for Mathematics in Cambridge und dem Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn das «European Post-Doctoral Institute for Mathematical Sciences» (EPDI) initiiert. Mittlerweile gehören neun führende europäische Forschungszentren für Mathematik und theoretische Physik dem Netzwerk an. Seit 2000 ist auch das Forschungsinstitut für Mathematik der ETH in Zürich dabei.

Internet: www.sanw.ch